

Schiras, 30.000 E., in 4152 F. Höhe, eine bedeutende Handels-, Fabrik- und Universitätsstadt, in fruchtbarer, gartenreicher Gegend, die bei den persischen und arabischen Dichtern für eins der vier irdischen Paradiese gilt (die anderen drei sind: das Sogd von Samarkand, die Ebene von Damaskus, und die Insel Obolab im S.W. von Basra). Es liefert besonders Rosenöl, Taback, Orangen, Trauben, Wein, Waffen und Erdpech. Im April 1853 ist es durch ein Erdbeben gänzlich zerstört worden. 5 M. entfernt im N.N.O. liegt die bewässerte Ebene von Merdäsch, mit den Prachttrümmern von Persepolis, jetzt Istalher, der persischen Hauptstadt zu Alexanders d. Gr. Zeit. — Buschehr oder Bender-Buschehr, 10.000 E., der Haupthafen Persiens am Persischen Meere, von Arabern bewohnt, wie der ganze Küstenstrich, und von einer bethürmten Mauer umgeben. Es handelt besonders mit roher Seide und Wein. Die Umgegend ist völlige Wüste, das Klima ein mörderisches.

9) Laristan und 10) Mozistan sind zwei kleine Küstenprovinzen, zum Theil an der Straße von Hormuz. Die Insel Hormuz ist öder Fels, reich an Steinsalz, Schwefel, Eisen und Kupfer. Als es die Portugiesen besaßen (1507 bis 1622) hatte es eine große Stadt und war der Stapel aller Reichthümer Indiens und der Waaren Europas und Asiens. — Samrum oder Bender-Abassi, ist der ansehnlichste Hafen an der ganzen persischen Küste, gehört aber jetzt dem Fnam von Maskat. Teppiche, Taback und getrocknete Früchte werden ausgeführt.

11) Provinz Kermân, das alte Karamanien, zwischen Fars und Baludschistan, nimmt einen großen Theil des inneren Plateaus ein, und zu ihm gehört die große Sand- und Salzwüste von Kermân. — Kermân, 30.000 E., in 5400 F. H., von der Wüste umgeben, liegt in einem Thale am Fuße einer noch im April mit Schnee bedeckten Gebirgskette. Es fabricirt Shawls und Tuche. Diese wie die übrigen Dafen sind häufig der Heuschrecken-Plage ausgesetzt.

12) Provinz Chorassân, das alte Hyrcanien und Parthien; aus derselben stammte Cyrus. Sie besteht größtentheils aus der großen Salzwüste, in welcher in einer Dase die große Stadt Jedd, 60.000 E., liegt; und dem eigentlichen Randgebirgslande Chorassân. Darin:

Mejshed, 100.000 E., größtentheils in Ruinen; eine Universitätsstadt und der heiligste und wichtigste Wallfahrtsort der Schiiten. Die Haupt-Moschee trägt eine vergoldete Kuppel. Die Stadt liefert besonders Säbel, berühmte Seidenstoffe, feine Baumwollgewebe, Teppiche, ferner Feigen und Granatäpfel. Es ist der wichtigste Stapelplatz für den Landhandel. — Asterabad, 7000 E., unfern des Caspischen Meeres, in ungesunder Ebene am Fuße des Gebirges, zwischen ungeheuren Cypressen, Platanen und den schönsten Obstgärten. Zum größeren Theile liegt es in Ruinen. — Nuschapur, hat weltberühmte Türkisgruben.

#### § 299. IV. Kabulistan, Afghânistan und Herat.

Der Afghanenstaat Kabul ist ein mohammedanischer Staat, der bis 1747 zu Persien gehört hat. 1839 wurde er von den Engländern unterworfen, riß sich aber 1843 wieder los. Das herrschende Volk sind die Afghanen oder Paschtu; diese und die unterjochten Tadschiks treiben Ackerbau, Viehzucht und Industrie, besonders aber Handel. Sie sind Sunniten.

Afghanistan besteht aus hohen, baumlosen, meist unbewohnten Tafelländern, aus mächtigen, mit Schnee bedeckten Gebirgen, und aus tiefen Thälern und Schluchten, so daß  $\frac{1}{2}$  Fels und Gebirge ist. Es ist größer als Spanien und seine Gipfel sind höher, als die der Schweiz. Unter den verschiedenen Hochebenen scheint die von Kabul, 6 bis 7000 F. hoch, die niedrigste, zugleich auch die lieblichste und gesegnetste zu sein; dennoch ist sie meist trockene Steppe, nur in den Thälern wuchert der Mandelbaum; den Nordrand bilden ungeheure, ebe Felsmassen, und der den Hilmenend umgebende Theil ist die Sandwüste Sedschestan, die indeß große Dafen umschließt. — Ghuristan, das Land des Paropamisus, hat unabhängige mongolische Bewohner. Aus dem Thale des Kabul nach der